

Heller, Werner

SIPRI-Schlussdokument: 22 Thesen zur Entwicklung der Primarschule - und die Lehrerbildung

Beiträge zur Lehrerbildung 5 (1987) 1, S. 49-53



Quellenangabe/ Reference:

Heller, Werner: SIPRI-Schlussdokument: 22 Thesen zur Entwicklung der Primarschule - und die Lehrerbildung - In: Beiträge zur Lehrerbildung 5 (1987) 1, S. 49-53 - URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-131107 - DOI: 10.25656/01:13110

<https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0111-pedocs-131107>

<https://doi.org/10.25656/01:13110>

in Kooperation mit / in cooperation with:

Zeitschrift zu Theorie und Praxis der Aus- und
Weiterbildung von Lehrerinnen und Lehrern

**BEITRÄGE ZUR LEHRERINNE-
UND LEHRERBILDUNG**

Organ der Schweizerischen Gesellschaft für
Lehrerinnen- und Lehrerbildung (SGL)

ISSN 2296-8632

<http://www.bzl-online.ch>

Nutzungsbedingungen

Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Die Nutzung stellt keine Übertragung des Eigentumsrechts an diesem Dokument dar und gilt vorbehaltlich der folgenden Einschränkungen: Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use

We grant a non-exclusive, non-transferable, individual and limited right to using this document.

This document is solely intended for your personal, non-commercial use. Use of this document does not include any transfer of property rights and it is conditional to the following limitations: All of the copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.

Kontakt / Contact:

peDOCS
DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation
Informationszentrum (IZ) Bildung
E-Mail: pedocs@dipf.de
Internet: www.pedocs.de

Digitalisiert

Mitglied der


Leibniz-Gemeinschaft

**SIPRI-SCHLUSSDOKUMENT:
22 THESEN ZUR ENTWICKLUNG DER PRIMARSCHULE - UND DIE
LEHRERBILDUNG**

Werner Heller

Was ist SIPRI, und was hat dieses EDK-Projekt für die Lehrerbildung gebracht? Auf einen ganz kurzen Nenner gebracht: Das Projekt "Ueberprüfung der Situation der Primarschule" lieferte eine Fülle von Ideen und Anregungen für die Lehrerbildung zu den Stichworten "Belastung des Primarlehrers", "Stoffdruck", "elementare Bildung", "Leitideen", "formative, summative und prognostische Schülerbeurteilung", "Kontinuität zwischen Kindergarten und Primarschule" und "Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern".

Die Projektleitung lädt die Lehrerbildner ein, am SPV-Kurs Nummer 789 vom 13. - 15. April 1987 in Interlaken teilzunehmen.

Ende 1986 wurde das Projekt SIPRI abgeschlossen. Dieses Projekt zur Ueberprüfung der Situation der Primarschule war das bisher aufwendigste Entwicklungsprojekt der EDK. Seine Wurzeln reichen bis ins Jahr 1975 zurück. Damals verabschiedete die EDK ihre Empfehlungen zur Reform und zur Vorverlegung des Fremdsprachenunterrichts in die ungeteilte Primarschule. Die KOSLO stimmte diesen Empfehlungen nur unter der Bedingung zu, dass die Situation der Primarschule grundsätzlich überprüft werde. 1978 waren die Vorbereitungen abgeschlossen, das Projekt konnte starten. Es widmete sich den folgenden vier Themenbereichen:

*Werner Heller:
Primarschule
Schweiz
22 Thesen zur
Entwicklung der
Primarschule
Nummer 1 der
EDK-Reihe
"Studien und
Berichte"
Bern, 1986
164 Seiten; Fr. 8.-*

- 1 *Lernziele der Primarschule - Anspruch und Wirklichkeit*
- 2 *Funktionen und Formen der Schülerbeurteilung*
- 3 *Uebergang von der Vorschulzeit in die Primarschule*
- 4 *Kontakte und Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus*

Vier Arbeitsgruppen mit Erziehungswissenschaftlern, Behördevertretern und Lehrern leisteten zusammen mit dreissig Kontaktschulen aus der ganzen Schweiz die Arbeit, deren Resultate sich heute in knapp dreissig Publikationen nachlesen lassen.

Diese Publikationen sind zwar das sichtbarste Resultat der Anstrengung der vergangenen Jahre, sicher aber nicht das wichtigste. Ebenso bedeutend sind andere Ergebnisarten, die im folgenden Schema dargestellt sind:

"Primarschule Schweiz / 22 Thesen zur Entwicklung der Primarschule" ist in sechs Kapitel gegliedert, denen jeweils eine Einleitung vorangestellt ist. Den Kern jedes Kapitels bilden die einzelnen Thesen. Jeder These folgt ein erläuternder Text, der die These auch begründet. Die Folgerungen richten sich an ganz spezielle Personengruppen oder Institutionen und unterbreiten ihnen Handlungsvorschläge, wie sie mithelfen könnten, die in der These formulierten Absichten zu verwirklichen. Am Schluss jedes Kapitels wird der Leser auf jene SIPRI-Dokumente verwiesen, welche den Inhalt der Thesen ausführlich beschreiben und begründen.

Primarschule Schweiz / 22 Thesen zur Entwicklung der Primarschule ist in sechs Kapitel gegliedert:

- | | |
|---|--|
| 1 | Schule im Wandel |
| 2 | Schule und Eltern |
| 3 | Ganzheitlichkeit des Bildungsprozesses |
| 4 | Bildungsinhalte |
| 5 | Schülerbeurteilung |
| 6 | Unterrichtsqualität / Belastung |

In den Folgerungen finden sich 55 "Handlungsanweisungen" für Lehrerbildungsinstitutionen. Einige wenige sind weiter unten zitiert.

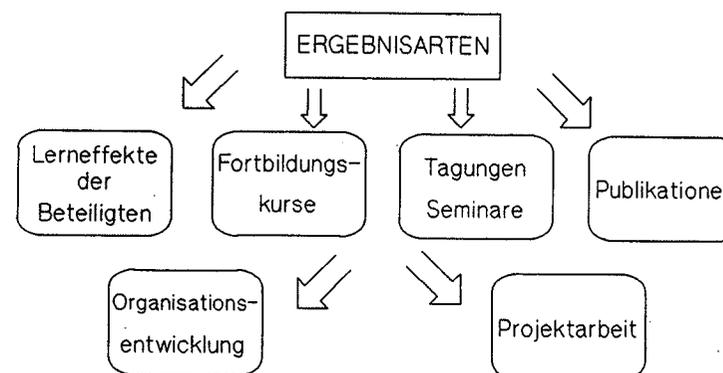
Diese "Handlungsanweisungen" liefern gute Ausgangssituationen für Unterrichtssequenzen an Seminarien. Sie enthalten aber vor allem Anregungen zur persönlichen Fortbildung des Seminarlehrers oder für seine Unterrichtsvorbereitung. Voraussetzung dafür, dass der Seminarlehrer sich davon inspirieren lassen kann, ist allerdings die Kenntnis des ganzen Berichts.

Zur Illustration ein paar Thesen ...

Die Schule hat den Auftrag, dem Kind jenes Wissen und jene Fähigkeiten und Einstellungen zu vermitteln, die es zum Verständnis seiner Welt und zur Bewältigung seiner Lebensaufgaben braucht. Dazu ist es notwendig, dass Schule und Unterricht in lebendigem Kontakt mit den gegenwärtigen und zukünftigen Lebensräumen der Schüler stehen.

Der Bildungsauftrag der Schule schliesst die Scheidung in wichtige und weniger wichtige Inhalte und Lernziele mit ein. Gewichtungskriterien ergeben sich aus dem Anspruch der Förderung von Sach-, Selbst- und Sozialkompetenz sowie aus der Frage nach dem elementaren Gehalt von Inhalten und Lernzielen. Massstab für die Gewichtung dürfen hingegen nicht unreflektierte Traditionen, Abnehmerzwänge oder die leichte Prüfbarkeit sein.

Aus der Fülle von möglichen Bildungsinhalten wählt die Primarschule jene aus, die für eine elementare Bildung notwendig sind. Bildung ist dann elementar wenn sie Haltungen und Einstellungen fördert, Grunderkenntnisse und Grunderlebnisse vermittelt, Uebertragung (Transfer) ermöglicht, zum Aufbau des kulturellen Grundrepertoires beiträgt und vorhandene starke Schülerbedürfnisse und -interessen trifft.



Zu den Stichworten "Organisationsentwicklung" und "Projektarbeit" eine kurze Bemerkung: Für die interkantonale Zusammenarbeit im Bereich der Schulentwicklung hat SIPRI wesentliche Impulse gegeben, welche die Gestaltung zukünftiger EDK-Projekte stark beeinflussen werden; bei der Arbeit an Kontaktschulen haben wir wertvolle Erfahrungen mit Methoden der Organisations-Entwicklung gesammelt, die vor allem der Lehrerfortbildung zugute kommen.

Nicht alle SIPRI-Resultate sind publiziert. Werner Heller hat einen kurzen Aufsatz über "Möglichkeiten und Grenzen interkantonalen Zusammenarbeit" verfasst, der sich zum Thema 'Projektarbeit' äussert; von Anton Strittmatter und Werner Heller gibt es zum Thema 'Organisationsentwicklung' ein Dokument über "Schulhausbezogene Lehrerfortbildung und Schulentwicklung". Beide Aufsätze sind beim EDK-Sekretariat erhältlich.

Wie kann nun, nach abgeschlossenem Projekt, all dies zusammengetragene Wissen, diese ganze Entwicklungsarbeit für die Schulpraxis und die Schulpolitik in den Kantonen fruchtbar gemacht werden? Wir wissen, dass viele pädagogische Arbeits- und Stabsstellen unsere Anregungen aufnehmen und weiter verarbeiten werden, wir wissen, dass kantonale Schulverwaltungen und Lehrerorganisationen sich aktiv mit dem SIPRI-Ideengut auseinandersetzen. Und wir hoffen, dass Lehrerbildung und Lehrerfortbildung dabei nicht abseits stehen werden. Ohne direktes Engagement der Lehrergrundausbildung wird der Transfer in die Praxis nicht gelingen.

Wenn nun im folgenden das SIPRI-Schlussdokument vorgestellt wird, so geschieht dies in der Absicht, Seminarlehrern zu zeigen, wie dieses Buch für den Seminarunterricht nutzbar gemacht werden kann.

... und einige Folgerungen

Die didaktische und pädagogische Grundausbildung nicht auf kaum erreichbare Ideale sondern auf die "handwerkliche Sicherheit" beim Berufseintritt ausrichten.

*Den Umgang mit Antinomien, mit widersprüchlichen Zielen und Rollenerwartungen üben und als etwas Selbstverständliches und Aushaltbares darstellen.
(These: Lehrbelastung und Erhaltung der Leistungsfähigkeit)*

In der Lehrergrundausbildung eine nach Funktionen getrennte Beurteilung der Lehrstudenten modellhaft praktizieren.

*Der Schülerbeobachtung und Schülerbeurteilung ein grosses Gewicht einräumen. Dabei insbesondere Klarheit über die verschiedenen Funktionen der Schülerbeurteilung im Bildungsprozess schaffen.
(These: Entflechtung der Beurteilungsarten)*

Wir sind uns bewusst, dass viele Formulierungen in "Primarschule Schweiz" sehr dicht sind und daher manchmal recht abstrakt und "papierern" klingen, was eine Auseinandersetzung mit dem Text nicht einfach macht. Will man die Ergebnisse von fast achtjähriger Arbeit auf wenige Druckseiten zusammenfassen, lässt sich dies fast nicht vermeiden. Wir bitten daher, über die Lektüre der 22 Thesen hinaus auch die übrigen Werkstatt- und Ergebnisberichte von SIPRI zu konsultieren.

*Eine ausführliche Bibliographie ist im Sekretariat der EDK erhältlich (gratis). Hier können auch alle Publikationen bestellt werden. Die sind nun allerdings nicht gratis; die EDK sieht sich gezwungen, einen Preis zu verlangen, der wenigstens die Druckkosten einigermaßen abdeckt.
Bezugsquelle:
Sekretariat EDK
Projekt SIPRI
Sulgeneckstr. 70
3005 Bern
Tel. 031/46.83.13*

Vor allem aber laden wir Seminarlehrer ein, mit uns gemeinsam am SPV-Kurs "SIPRI für die Lehrerbildung" (13. bis 15. April 1987 im Hotel Mattenhof in Interlaken) Möglichkeiten und Wege zur Umsetzung der SIPRI-Ergebnisse in die Praxis der Lehrerbildung zu erarbeiten.

Das Programm dieses Kurses präsentiert sich wie folgt:

SIPRI FÜR DIE LEHRERBILDUNG		789
Arbeitstagung zur Umsetzung von SIPRI-Forschungsergebnissen in die Lehrer-Grundausbildung.		
Kursort	Park-Hotel Mattenhof, Interlaken-Matten	
Beginn	Montag, 13. April 1987, im Laufe des Morgens	
Schluss	Mittwoch, 15. April 1987, nach dem Mittagessen	
Sprache	Deutsch	
Ziel	Übersicht über das SIPRI-Projekt / Vorstellung von direkt verwendbaren Materialien und Medien aus der SIPRI-Arbeit / Umsetzung von SIPRI-Resultaten in konkrete Unterrichtsinhalte für die Lehrerbildung (in Kleingruppen).	
<p>Folgende Themen stehen dabei zur Auswahl (Mehrfachwahl möglich):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Unterwegs zur Schüler-Selbstbeurteilung - Schülerbeurteilung als gelungener Kommunikationsprozess - Zusammenarbeit und Kontinuität zwischen Kindergarten und Primarschule als Aufgabe der Lehrerbildung - Elternarbeit: Ganzjahresplanung des Lehrers konkret - Was ist wichtig? - "Elementare Bildung" als Antwort auf Stoffdruck - Ueberbelastung in der Schule erkennen, abbauen und vermeiden - Was sind "gute Schulen"? - Lehrerbildung für kooperative Lehrerkollegien 		
Referenten	Erich AMBUHL, Primarschulinspektor, Solothurn; Werner HELLER, Projektleiter SIPRI, Bern; Max HULDI, Gymnasiallehrer, Birsfelden; Erica LOUIS, Andragogin, Genf; Beat MAYER, Erziehungswissenschaftler, Bern; Anton STRITTMATTER, Leiter des ZBS, Luzern; Benno THOMA, Seminarlehrer, Zürich; Monica THURLER, Psychologin, St. Léger; Urs VÖGELI, Erziehungswissenschaftler, Aarau.	
Unterkunft/Verpflegung	Sämtliche Teilnehmer sind im Park-Hotel Mattenhof untergebracht. Preis Vollpension für die ganze Kursdauer Fr. 111.--, im Doppelzimmer (Belegung bitte untereinander absprechen).	
Kursbeitrag	Fr. 105.-- (Einschreibgebühr, Dokumentation); erst nach erfolgter Teilnahmebestätigung einzuzahlen.	
Anmeldung	Bis zum 13. Februar 1987 mit der offiziellen Anmeldekarte an die Weiterbildungszentrale Luzern.	
Teilnahmebestätigung	Die angemeldeten Teilnehmer erhalten innert 2 Wochen nach Anmeldeschluss eine Bestätigung.	
Auskunft	Hans Brühweiler, Landstrasse 12, 4452 Itingen, 061 / 98 39 88 Weiterbildungszentrale, Postfach 140, 6000 Luzern 4, 041 / 42 14 96	
Fachverband P		

BEITRÄGE ZUR LEHRERBILDUNG

ZEITSCHRIFT ZU THEORETISCHEN UND
PRAKTISCHEN FRAGEN DER DIDAKTIK DER
LEHRERBILDUNG

INFORMATIONSORGAN UND FORUM DES SPV

Erscheint 3 Mal jährlich: Februar, Juni, Oktober
Redaktionsschluss: jeweils am 10. Tag des Vormonats

HERAUSGEBER

Schweizerischer Pädagogischer Verband (SPV)
Fachverband des Vereins Schweizerischer Gymnasiallehrer (VSG)
Präsident: Hans Brühweiler, Landstrasse 12
4452 Itingen, 061/ 98 39 88

REDAKTION

Peter Füglistner, Hofwilstrasse 20
3053 Münchenbuchsee, 031/ 86 38 17
Kurt Reusser, Schlössli
3412 Heimiswil, 034/ 22 84 63
Christian Schmid, Sulgeneckstrasse 70
3005 Bern, 031/46 85 27
Fritz Schoch, Thoracker 1
3294 Büren an der Aare, 032/ 81 40 89

INSERATE

Peter Füglistner, Hofwilstrasse 20,
3053 Münchenbuchsee, 031/ 86 38 17

REZENSIONSEXEMPLARE

bitte an Peter Füglistner (Adresse siehe oben) senden.
Für nicht angeforderte Rezensionsexemplare übernimmt die
Redaktion keinerlei Verpflichtungen. Bei Buchbesprechungen
sind begleitende Inserate erwünscht.

ABONNEMENTSPREISE (ab 1.1.1987 neu festgelegt)

Mitglieder SPV und VSG: 20.- (im Mitgliederbeitrag von 95.-
eingeschlossen)

Mitglieder SPV : 20.- (im Mitgliederbeitrag von 40.-
eingeschlossen)

Einzelabonnenten (die nicht dem SPV oder VSG angehören): 25.-

Freiwilliges Gönnerabonnement: 40.-

Institutions-Abonnement: 40.-

ABONNEMENTSMITTEILUNGEN/ADRESSÄNDERUNGEN

bitte schriftlich an: Christian Schmid, 'Beiträge zur
Lehrerbildung', Postfach 507, 3421 Lyssach
Hier können auch Einzelnummern der BzL zu 10.-
bestellt werden (solange Vorrat)

DRUCK

Suter Repro AG, Belpstrasse 16, 3007 Bern, 031 / 25 87 67

JAHRGANG 5
NUMMER 1

FEBRUAR 1987

ISSN 0259-353X

Inhaltsverzeichnis

Editorial	<i>Fritz Schoch, Peter Füglistner, Kurt Reusser, Christian Schmid</i>	3
Schwerpunkt I Sonderpädagogik und Lehrerbildung	<i>Hans Grisseman Sonderpädagogik in der allgemeinen Schule: eine neue Aufgabe für die Lehrerbildung</i>	5
Kurzportrait	<i>Andreas Schindler Das Sonderpädagogische Seminar des Kantons Bern</i>	24
Kurzinformationen aus der Bildungsforschung	<i>Interessieren sich Schüler für Naturwissenschaften? Computer im Klassenzimmer Ausländerkinder in der Schule Zukunftsabsichten von Schul- abgängern</i>	28
Tagungsberichte	<i>Regine Born LSEB-Tagung 1986, Oberbalmberg SO</i>	31
	<i>Hanspeter Mathys Tagung: Ausländerpädagogik und Lehrerbildung, Solothurn</i>	33
Verbandsteil	<i>Jahresbericht des Präsidenten Protokoll der Jahresversammlung 1986 Jahresrechnung/Budget SPV Vorstand SPV Jahresrechnung/Budget BzL</i>	35 36 40 41 42
Schwerpunkt II "Was soll die Schule?"	<i>Fritz Schoch Erfahrungsbericht über den Einsatz der Radiosendung 'Was soll die Schule?' im Seminarunterricht</i>	43
	<i>Ruedi Helfer Medienkunde - Medienerfahrungen: Zur Entstehung und Zielsetzung der Radiosendung 'Was soll die Schule?'</i>	46